

BGE 72 III 1

Bundesgericht (BGE), 1946-01-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_72_III_1

FR: ATF 72 III 1

IT: DTF 72 III 1

Volltext

CP • CPC. CPF. CPP. CPM LA' • LAMA LCA LF LP . OJ . OIU. PCP. PPF ROLF. CC CF CO CPS. Cpc. Cpp. DCC LCA LCAV. LEF LF • LTM. OOF RFF StF •• . Code Perm!. Code de procedure civile. Code penal fMeral. Code de procedure penale. Code penal milltaire. Loi fMerale sur la circulation des vehicules automobiles et des cycles. Loi sur J'assurance en cas de maladie ou d'accidents. Loi fMeraJe sur le contrat d'assurance. Loi federale. Loi fMerale sur la poursuite pour dettes et la faUlite. Organisation judiciafre federale. Ordonnance sur la realisation forc~ des immeubles. Procedure civile federale. Procedure penale federale. Recueil officiel des lois federaJes. C. Ahhrevi.azioni itaHane. CodIce civile svizzero. eostituzione federale. Codice delle obblgazioni. Codice penale svlzzero. Codice dl procedura civile. Codice dl procedura penale. Decreto deI Consiglio federale concernente Ia contrl- buzione federale di crisi (deI 19 gennalo 1934). Legge federale sul contratto d'assicurazione (deI 2 aprile 19(8). Legge federale sulla circolazione degll autoveicolf e del velocipedi (deI 15 marzo 1932). Legge esecuzioni e fallmentl. Legge federale. . Legge federale sullIa tassa d'esenzione dal aervlzlo milltare (dei 28 giugno 1878129 marzo 1901). Organizzazione giudiziarla federale. Regolamento del Tribunale federale concemente la realizzazzlone forzata dl fondi (dei 23 aprile 1920). Legge federale sull'ordlnamento del funzionari federal (dei 30 giugno 1927). A. Sehaldbetreibungs- .d loDkursrecht. Poorsuite et FaIII1te. ENTSCHEIDUNGEN DER SCHULD- BETREIBUNGS- UND KONKURSKAMMER ARR1!JTS DE LA CHAMBRE DES POURSUITES ET DES FAILLITES 1. Entscheid vom 17. Januar 1946 i. S. Thomi. 1 Ist der Betriebene bevormundet, so steht das Recht zur Beschwerde- führung für ihn, auch wenn er urteilsfähig ist, ausschJ,i,ea8lich dem Vormund zu (mit Ausnahme der Beschwerde betr. Art. 92 SchKG). Art. 17, 47, 92 SchKG, 19,407 ZGB. Le debiteur 80US tutelk n'a pas qualite pour porter plainte, meme s'il est capable de discernement ; la plainte ne peut emaner que du tuteur (est reservee Ja pJainte fondee sur l'art. 92 LP). Art. 17. 47, 92 LP, 19, .07 ce. TI debitore 8Otto turela non ha veste per interporre reclamo, anch;e se e capace di discernimento ; il diritto di reclamo spetta um- ~ente al tutore (eccet~uato il reclamo fondato sull'art. 92 LEF). Art. 17,47,92 LEF, 19, 407 CC. Auf Beschwerde der Gläubigerin erklärte die untere Aufsichtsbehörde den von der entmündigten Betriebenen ohne Wissen des Vormundes erhobenen Rechtsvoischia;g ungültig. Auf einen Rekurs der Betriebenen hiegegen ttat die obefÖ Aüfsichtsbehörde ein in der Erwägung, die Ein- leitung des kostenlosen Beschwerdeverfahrens durch einen urteilsfähigen Entmündigten möge als ein Geschäft be- trachtet werden,durch das er höchstens Vorteile erwerben könne (Art. 19 Abs. 2 ZGB) ; Elie wies jedoch den Rekurs 1· AS 72 m - 1946

.2 Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N° 1. ab, weil die Erhebung eines Rechtsvorschlages kein solches risikofreies Geschäft sei. Mit dem vorliegenden Rekurs hält die Betriebene an ihrem Begehren auf Anerkennung ihres Rechtsvorschlages fest, im wesentlichen mit der Begründung, Wenn die Bevor- mundung ihre Bestrafung durch das -

übrigens unzu- ständige - Gericht nicht gehindert habe, so könne sie auch der Erhebung des Rechtsvorschlags nicht entgegen- stehen. Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer zieht in Erwägung: Nach Art. 407 ZGB « vertritt der Vormund den Bevormundeten in allen rechtlichen Angelegenheiten ». Das gilt grundsätzlich auch für betreibungsrechtliche Handlungen des bevormundeten Betriebenen, weshalb denn auch Art. 47 SchKG vorschreibt, dass die Betreuungsurkunden dem Vormund zuzustellen sind. Dieser hat den Schuldner im Betreibungsverfahren zu vertreten. Ihm liegt ob, alle zur Wahrung der Schuldnerinteressen gebotenen Vorkehrungen zu treffen. Dazu gehört auch die Anrufung der Aufsichtsbehörden durch Beschwerde nach Art. 17 ff. SchKG, wo immer dazu Veranlassung besteht. Die Vertretungsmacht des Vormundes schliesst grundsätzlich gleichwie im Zivilprozess ein Handeln des Mündels selbst aus, auch wenn er urteilsfähig ist (BGE 68 In 116; 40 In 268 e contrario). Es kommt also nicht darauf an, ob - im Sinne des Art. 19 Abs. 2 ZGB - mit der Beschwerde eine Betreibungsvorkehr zur Geltung gebracht werden wolle, die lediglich zur Abwendung einer Belastung bestimmt ist. Eine Ausnahme hat die Praxis nur bezüglich der beschwerdeweisen Geltendmachung der Unpfändbarkeit nach Art. 92 SchKG zugelassen, da es sich dabei um die Wahrnehmung eines die wirtschaftliche und moralische Existenz des bevormundeten Betriebenen unmittelbar betreffenden Anspruchs handelt, die daher der Ausübung eines dem Rechtssubjekt um seiner Persönlichkeit willen Schuldbetreibungs- und Konkursrechts. N° 2. 3 zustehenden Rechts gleichgehalten zu werden verdient (BGE 68 In 117; vgl. 68 IV 160). Hinsichtlich der Beschwerde auf Anerkennung eines ohne Vertretung durch den Vormund erhobenen Rechtsvorschlags rechtfertigt sich eine solche Ausnahme nicht. Die Vorinstanz hätte daher auf die Beschwerde nicht eintreten sollen. Nachdem sie es aber getan hat, ist der vorliegende Rekurs nicht abzuweisen, sondern - da er am gleichen Mangel der Legitimation leidet wie die Beschwerde - darauf nicht einzutreten. Demnach erkennt die Schuldbetr.- u. Konkurskammer: Auf den Rekurs wird nicht eingetreten. 2. Arrêt du I) février 1946 dans la cause Junod. Tardive M d'une tierce opposition formée dans le dessein de retarder la poursuite (art. 106-109 LP). Verspätete Drittsprache in der Absicht, die Betreuung zu verzögern (Art. 106-109 SchKG). Tardivité d'une revendication sollevata nell'intento di ritardare l'esecuzione (art. 106-109 LEP). A la requisition de Roger Junod, l'office des poursuites de Geneve a saisi au prejudice d'Erich Hertel, le 21 avril et le 12 mai 1945, un certain nombre de biens énumérés sous n° DS 1 a 36 du procès-verbal. Le débiteur, présent à la saisie, a indiqué que les objets n° DS 26 a 33 étaient la propriété d'un Sieur Sirmann. Ce dernier, dont la revendication fut contestée, n'a pas ouvert action. Le 16 juin 1945, Junod a fait procéder à une nouvelle saisie qui porta sur deux machines à coudre et sur une bicyclette d'homme. Le débiteur déclara qu'une des machines appartenait à sa fille. Junod ayant ouvert une action en contestation de cette revendication, Mlle Hertel a reconnu que cette machine appartenait à son père et retira sa prétention.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.